

GRÜNE SEITEN

Informationen zur Kommunalwahl
am 15. März 2020 / Ausgabe 2

Grüne Politik für Grafrath

WEIL
WIR
HIER
LEBEN

Klima-Kommune werden – eine gemeinsame Aufgabe!

Der Klimaschutz braucht gemeinsame Visionen für die Kommunalpolitik. Auch in Grafrath können wir die Wende schaffen. Lassen Sie uns dafür zusammenarbeiten, über Parteigrenzen hinweg! Lassen Sie uns einen Verbund von Klima-Kommunen aufbauen, die voneinander lernen und kommunale Energieprojekte miteinander planen. Wenn wir mutig an der gemeinsamen Planung und Umsetzung von kommunalen Vorhaben zur regenerativen Energieversorgung arbeiten, können unsere Orte in spätestens 10 Jahren eine CO2-neutrale Stromversorgung haben und zusätzlich Geld aus der Einspeisung verdienen.

Die Gemeinde Mammendorf produziert mittlerweile weit mehr CO2-neutralen Strom als alle Einwohner und das Gewerbe dort verbrauchen. Dazu nutzt sie Windkraft, Fotovoltaik und Biogas. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Stroms fließen in den Gemeindehaushalt. Mammendorf hat damit die beste Energiebilanz im Landkreis und verdient damit auch noch Geld.

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, aber die Lösungen dazu beginnen vor Ort. Stromversorgung, Verkehr, Bauen und öffentliche Flächen sind kommunale Themen, bei denen wir alle viel beitragen können zu einem guten Klima. Packen wir es also gemeinsam an!



**VOLLE
ENERGIE
FÜR'S KLIMA**



Thomas Prieto Peral Grafrath
Gabi Golling Kottgeisering
Vorstand Ortsverband Ampermoos

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
ORTSVERBAND AMPERMOOS



Herzliche Einladung

4. März

**Mehr Mobilität – weniger Verkehr
mit Dr. Martin Runge (MdL)**

Bürgerstadt Grafrath, 20 Uhr

Unseren Ort als Lebensmittelpunkt gestalten

Grafrath ist durch seine Lage im schönen Ampertal im besten Sinne des Wortes noch grün und hat viele charmante, naturnahe Wohlfühlorte. Unsere Erholungsflächen z.B. im Bereich der Amper und auch die Spielflächen für Kinder sind beliebt und stark frequentiert. Wir beobachten aber, dass bei Neubauten die Versiegelung stark zunimmt, beispielsweise durch Steingärten, die das Ortsbild negativ prägen und ökologisch unvorteilhaft sind.

Vor drei Jahren haben Bürger*innen den Ortsentwicklungsplan auf den Weg gebracht. Er setzt sich u.a. zum Ziel, der Innenverdichtung Vorrang zu geben. Doch bei der Bauland-Ausweisung war die Gemeinderats-Mehrheit bisher auch in Randbereichen recht großzügig. Hier müssen wir in Zukunft neu denken und innerorts nachverdichten und aufstocken anstatt immer neue Flächen zu versiegeln.

Als Gemeinde haben wir die Möglichkeit, durch Beratung und in den Genehmigungsverfahren darauf einzuwirken, dass auf privaten und öffentlichen Flächen die Artenvielfalt erhalten bleibt. Unser Ort soll weiterhin eine hohe Aufenthaltsqualität bieten mit verschiedenen Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt. Diese Möglichkeiten wollen wir aktiv nutzen und auf Gemeindeflächen mit gutem Beispiel voran gehen.



Das denkmalgeschützte Gewölbe des Klosterwirt-Stadls: Wir sind dafür, dass hier ansprechend gebaut wird und Nutzungs-Ideen aus der Bürgerschaft umgesetzt werden.



Das wollen wir konkret für die Ortsgestaltung:

- **Aufwertung des Bahnhofsbereich durch öffentliche Nutzung des Bahnhofsbauwerks, moderne Gestaltung des Vorplatzes sowie sinnvolle Überbauung der Parkplatzflächen für Büros, Kleingewerbe und Energieerzeugung.**
- **Schutz der Baudenkmäler insbesondere im Ortsteil Wildenroth.**
- **Barrierefreiheit durchgängig umsetzen**
- **Innenverdichtung vor Neuausweisung von Baugebieten.**
- **Ansiedlung von Handwerk, Dienstleistern und Kleingewerbe in Mischgebieten innerorts.**
- **Instandsetzung und Aufwertung der Spielplätze für verschiedene Altersgruppen**
- **Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Klosterbereich und der Erholungsflächen an der Amper.**
- **Sicherung des Baumbestands durch geeignete und auf den Ort zugeschnittene Schutzmaßnahmen.**
- **Öffnung der verrohrten Bäche.**
- **Beratung von privaten Bauherren zu naturschutzgerechter Gestaltung.**

Bezahlbarer Wohnraum – ein Grundrecht

„Bodenpreise explodieren“, „steigende Mieten“ – diese Schlagzeilen sind in München und dem Umland fast täglich zu lesen. Normalverdiener*innen können sich schon längst kein Wohneigentum mehr leisten. Gleichzeitig gibt es immer mehr ältere Bürger*innen, die in großen Häusern wohnen und im Ort altersgerechte Wohnungen suchen. Hier kann die Gemeinde handeln.

Wir haben deshalb Vorschläge zur sozialen Bodennutzung bei der Gemeinde eingebracht, die sich an den Erfahrungen anderer Kommunen orientieren. Bevor Bauland neu ausgewiesen wird und dadurch im Wert erheblich steigt, sollte die Gemeinde die Möglichkeit haben, einen Teil des Bodens zu kaufen. Damit kann sie günstigen Wohnraum schaffen. Und da jeder private Wohnungsbau Folgekosten für die Gemeinde mit sich bringt (Kindergarten- und Schulplätze, Straßenbaumaßnahmen, Sporteinrichtungen...), sollten sich Grundstückseigner*innen mit

einem kleinen Teil der Wertsteigerung an diesen Kosten beteiligen. Die Wertsteigerung von Boden wäre damit teilweise auch für die Gesamtbevölkerung nutzbar gemacht.

Unsere Ziele:

- **Die Gemeinde soll selber Mietwohnungen bereitstellen bzw. Grundstücke für Wohngemeinschaften oder Genossenschaften in Erbpacht zur Verfügung stellen. Dann kann dort flächensparend kostengünstiger Wohnraum für Jung und Alt entstehen.**
- **Wir unterstützen deshalb den Bau von seniorengerechten Wohnungen im Märchenwald. Weitere Schritte für gemeinschaftliches Wohnen in neuen Wohnmodellen sollten folgen.**
- **Bei Ausweisung von Baugebieten sollten Baugebote festgelegt werden, um Grundstücksspekulation zu vermeiden.**



LIEBLINGS ORTE SCHAFFEN

Fahrradkonzept für Grafrath wird konkret

Der Grafrather Gemeinderat hat im Januar ein Fahrradkonzept beschlossen, das Schritt für Schritt umgesetzt werden soll. So soll endlich eine Verlängerung des Radweges an der B 471 von Marthashofen in den Ort Richtung Bahnhof umgesetzt werden. Visionär ist eine neue Brücke für Radelnde und Fußgänger*innen von der Bahnhofstraße/Ecke Weiherweg über die B471 zum neuen Feneberg-Supermarkt. Dadurch wären die Wege für nichtmotorisierte Menschen im Ortszentrum kürzer und sicherer, vor allem auch der Schulweg für viele Kinder. Entlang des Straßenzuges Bahnhofstraße, Hauptstr. und Mauernerstr. sollen Schutzstreifen für Radler*innen markiert werden, viele Gefahrenstellen im Ort sollen entschärft werden.

Mehrere unserer GRÜNEN Kandidat*innen haben an der Erstellung dieses Fahrradkonzeptes mitgearbeitet. Wir bleiben auch bei der Umsetzung dran. Unterstützen Sie uns dabei mit ihrer Stimme für unsere Liste!

Nähere Infos: vg-grafrath.de/radverkehrskonzept

Mit der Jugend

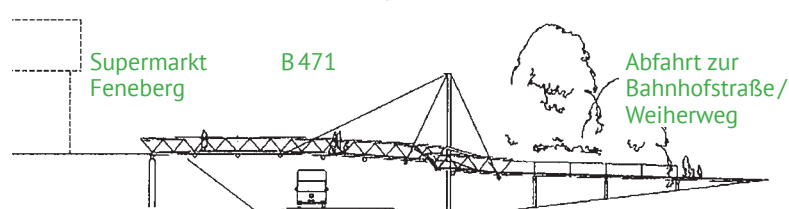
Viele Jugendliche würden sich gerne mehr politisch engagieren – wenn sie das Gefühl haben, sie werden wirklich gehört. Die Demonstrationen von „Fridays for Future“ sind ein Beispiel dafür, dass Jugendliche nicht unkritisch und unpolitisch sind, sondern politische Themen haben. Auch Kommunalpolitik ist für Jugendliche wichtig, denn es geht um ihren Lebensraum.

Im Gespräch mit Jugendlichen wird schnell klar, was für sie wichtig ist in der Kommunalpolitik. „Es reicht nicht, wenn ein Brief von der Gemeinde kommt – und dann wundert man sich, dass keiner kommt“. Es braucht aus Sicht vieler Jugendlicher einige klare Rahmenbedingungen, um sich gut engagieren zu können:

- Es sollte ein wirkliches Interesse der Kommunalpolitik an dem bestehen, was Jugendliche zu sagen haben. Nehmen wir uns also Zeit und reden mit ihnen an ihren Treffpunkten, worum es im Ort zukünftig gehen soll.
- Der Jugendbeirat sollte in der Zukunft präsenter bei den Entscheidungen der Gemeinde sein. Er sollte alle Jugendliche in Grafrath vertreten, dazu sind regelmäßige Jugendversammlungen nötig.
- Jugendliche brauchen in Grafrath Räume, real wie virtuell. Das kann ein „Repair Cafe“ sein, ein Jugendraum oder eine Online-Börse für Praktikumsangebote vor Ort.

Gemeinde braucht Jugend. Wir haben großes Interesse an den Gedanken und Ideen der Jugendlichen und an ihrer Sicht der Dinge. Deswegen möchten wir ihnen auch im übertragenen Sinne mehr Raum geben und sie dafür gewinnen, Grafrath mit zu gestalten. Wie dies am besten umgesetzt werden kann, möchten wir GRÜNE mit Jugendlichen gemeinsam überlegen und entwickeln..

*Eine Vision des Fahrradkonzepts:
eine neue Brücke für Fußgänger*innen
und Radelnde von der Bahnhofstraße
direkt zum neuen Feneberg-Markt*



16 Kandidatinnen und Kandidaten bitten um Deine Stimme und Dein Vertrauen. Für ein gutes Leben in Grafrath.



1. Moni Glammert-Zwölfer



2. Thomas Prieto Peral



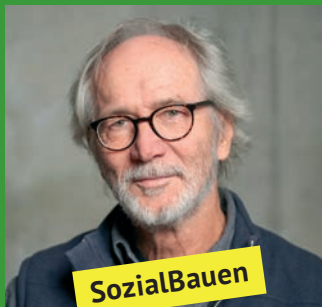
3. Kerstin Schwäbisch



4. Arthur Mosandl



5. Alice Vogel



6. Peter Kaifler



7. Elke Struzena



8. Begoña Prieto Peral



9. Cora Wolf



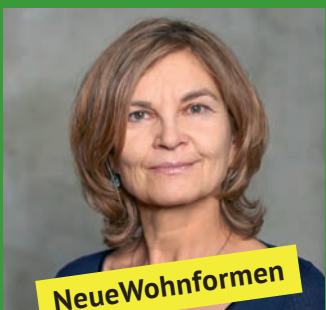
10. Barbara Hennecke



11. Angela Guckenbiehl



12. Roger Struzena



13. Simone Franke



14. Christian Schiessel



15. Susanne Engelsmann



16. Ingeborg Klug

Zu diesen Themen haben wir konkrete Ideen für Grafrath

1. Volle Energie fürs Klima.
2. Lokaler Artenschutz wirkt.
3. Grüne Mobilität für mehr Lebensqualität.
4. Unseren Ort gestalten.

5. Bezahlbares Wohnen für alle.
6. Grafrath lebenswert gestalten für jedes Alter.
7. Alle gehören dazu.
8. Gleichberechtigung konsequent einfordern.
9. Digitalisierung mit Verantwortung.
10. Nachhaltig wirtschaften.
11. Kunst und Kultur fördern.
12. Demokratie vor Ort stärken – mitreden, mitentscheiden, mitmachen.

Unser vollständiges Wahlprogramm: gruene-ampermoos.de/grafarth